

# Informationen zum Förderprogramm „austrian electronic network“ (AT:net) Phase 3

DI Jan-Martin Freese  
Wien, 18. Oktober 2011

Version: 17. Oktober 2011



**AT:net**

Eine Initiative des BMVIT  
in Zusammenarbeit mit der FFG.

## Inhalt der Präsentation

- **Warum sollen Sie einreichen?**
- **Was wird gefördert?**
- **Wie kommen Sie zur Projektförderung?**  
Förderungsart, -intensität, -höhe und Auswahlkriterien
- **Wer wird gefördert?**
- **Wann können Sie einen Antrag stellen?**

*Vortragsdauer 30 Minuten – Persönliche Beratung nach der  
Mittagspause – Terminvereinbarung bei der Registratur*

## Vorteile einer AT:net Einreichung

- **Einfach und schnell:**  
8 Seiten Textteil (Kapitel 2 bis 4),  
1 Kostenblatt pro AntragstellerIn / PartnerIn
- **Einstieg für weitere Förderungen:**  
europäisch, national und regional
- **Fair und Transparent**  
Unterlagen des Bewertungsgremiums stehen im Web
- **Erfolgsquote bei 50%** (AT:net Phase 1 und 2)

## Förderbare Themen

Innovative Zugangstechnologien

Elektronische Behördendienste

Elektronische Gesundheitsdienste

Digitale Integration

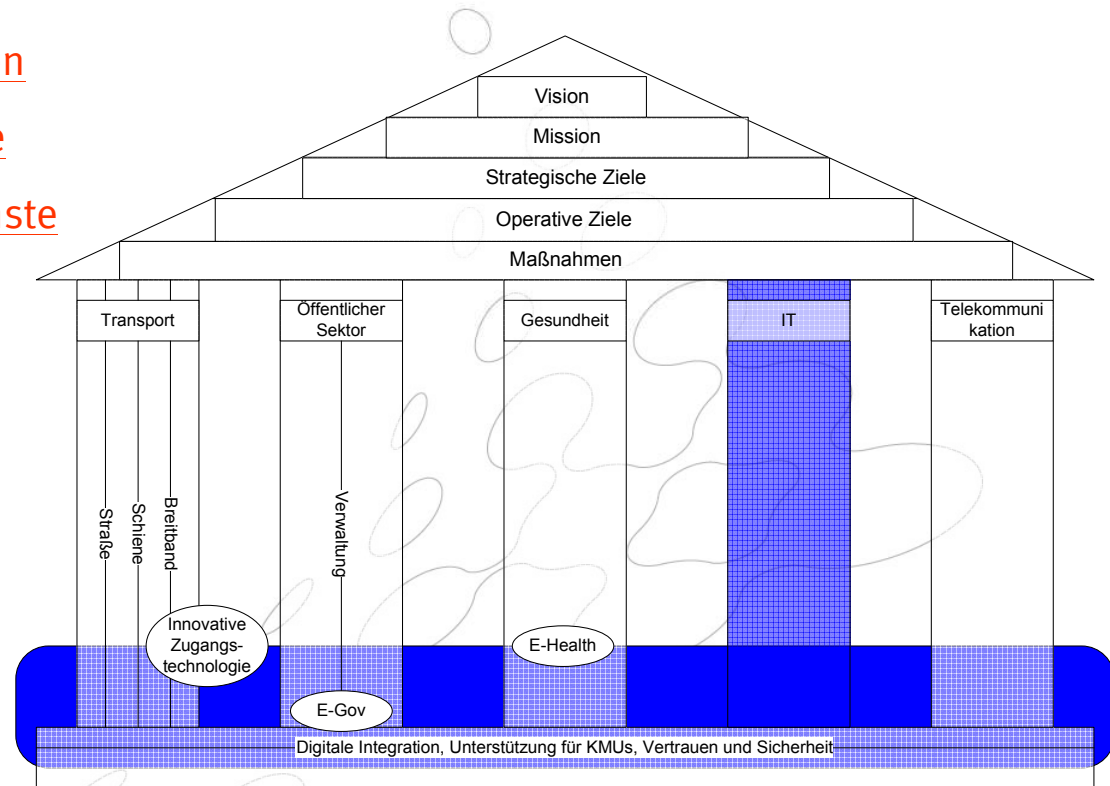
Elektronisches Lernen

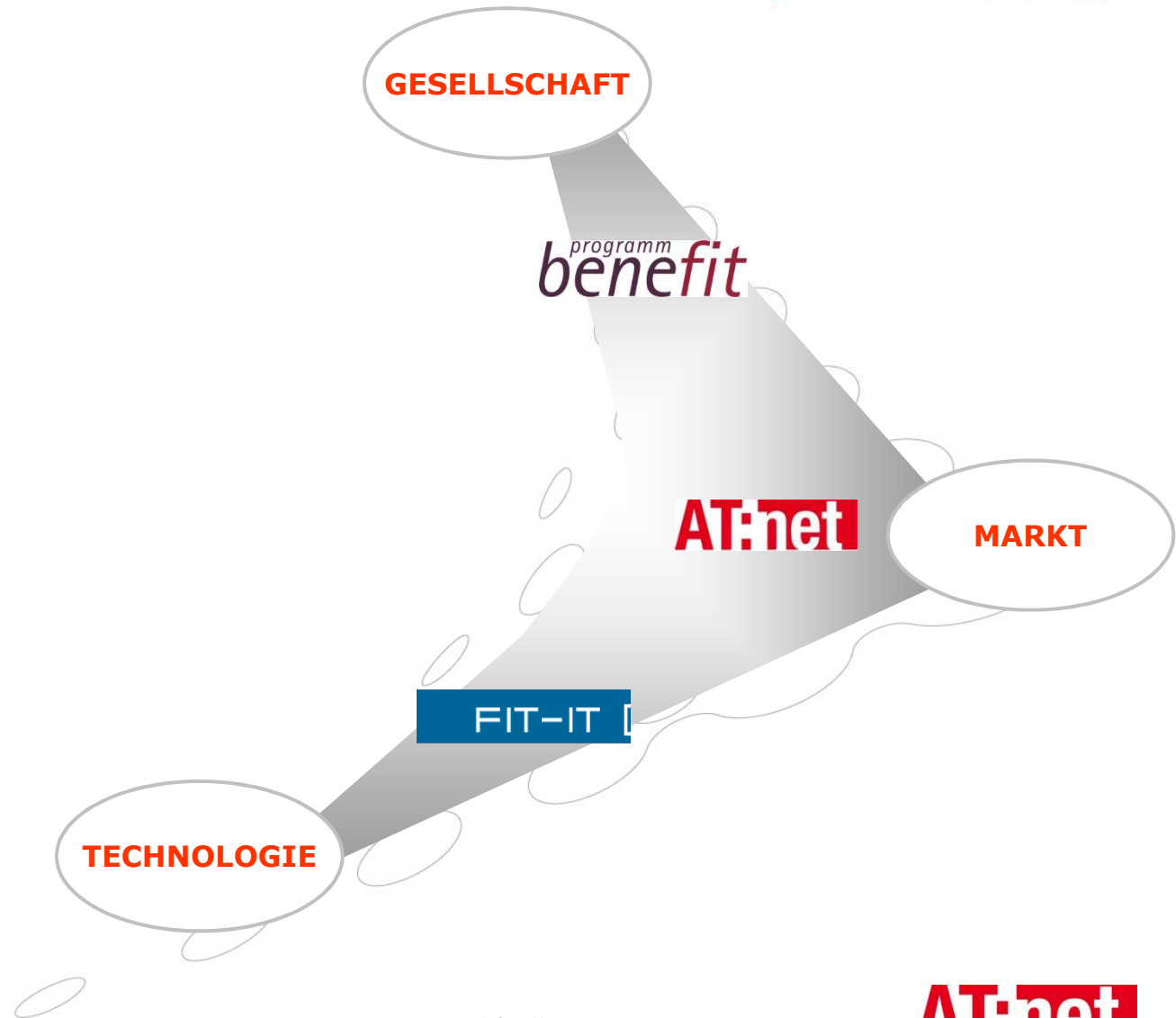
Elektronische Verkehrsdienste

Vertrauen und Sicherheit

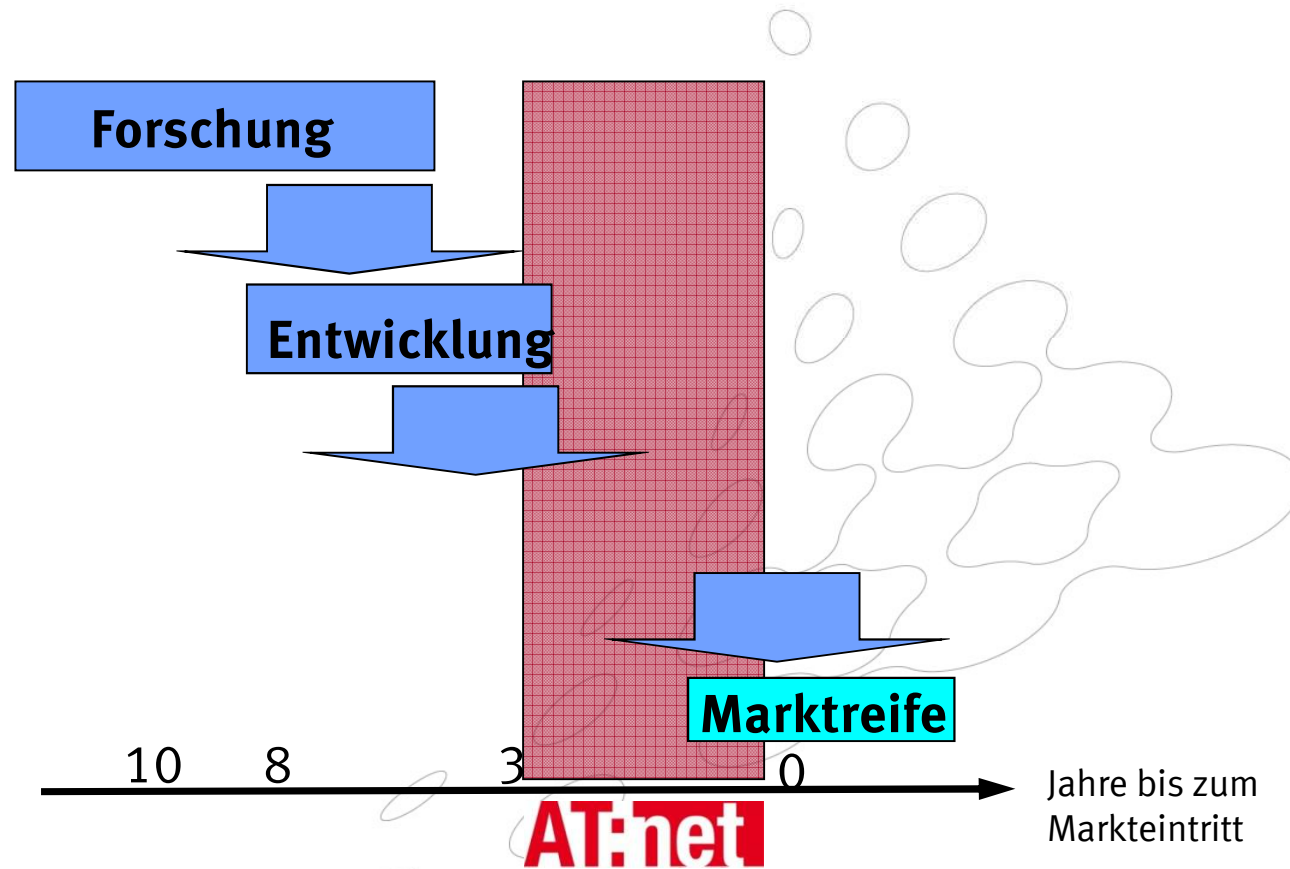
Dienste für KMUs

Sonstige Breitbandthemen





## AT:net fördert Breitband Projekte - Innovationsprojekte



## **Förderungsart, -höhe, -intensität, -mittel**

Förderungsart:	Nicht rückzahlbare Zuschüsse
Förderungshöhe:	bis zu 200.000 Euro
Förderungsintensität:	bis zu 25% nach DeMinimis bis zu 20% nach Gruppenfreistellungsverordnung
Förderungsmittel:	1,5 Mio. Euro pro Call

## **Antragsberechtigt**

- 1. Natürliche Personen**
- 2. Juristische Personen**
- 3. Personengesellschaften**





## 1. Kriterium: Qualität des Vorhabens

### 1.1 Subkriterium: Technologische Reife

- Produktgrad, Ausmaß der Standardisierung
- Nutzung interoperabler Plattformen,  
    quelloffener Bestandteile und offener Standards
- Sicherheit, Skalierbarkeit, Administrierbarkeit

*Subkriterium 1.2 und 1.3 finden Sie im AT:net Folder*

## 2. Kriterium: Relevanz des Vorhabens

### 2.2 Subkriterium: Soziale Effekte

- Ethische Aspekte & gesellschaftliche Werte
- Gender Aspekte
- Lebensqualität, Sicherheit, Umwelt, Ressourcen

*Subkriterium 2.1 finden Sie im Folder*

### **3. Kriterium: Eignung Förderungswerber/Projektbeteiligter**

#### **3.3 Subkriterium: Management**

- Qualifikation und Praxiserfahrung
- Controllinginstrumente/Business Plan
- Strategie und Organisation
- Kooperationsbereitschaft

*Subkriterium 3.2 und 3.3 finden Sie im Folder*

## 4. Kriterium: Ökonomisches Potenzial und Verwertung

### 4.2 Marktsituation und externe Effekte

- Marktpotenzial
- Wettbewerbssituation
- Markteintrittsbarrieren
- Beitrag zur positiven Bewusstseinsbildung

*Subkriterium 4.1 finden Sie im Folder*

## Förderbare Kosten

- Personalkosten
- Investitionskosten
- Reisekosten
- Sach- und Materialkosten
- Drittkosten
  
- (Breitbandinvestitionskosten)

Beträge über 5.000,- Euro im Teil A erklären

## Termine für die aktuelle Ausschreibung

Ausschreibungseröffnung: 17. Oktober 2011 (PLAN)

Informationstage (heute): 18. Oktober 2011

Einreichung: bis 30. Jänner 2012  
um 12:00 Uhr mittags

Einlangend unter  
**<https://ecall.ffg.at/>**

Vertragsabschlüsse: bis Juni 2012

## Möglicher Termine zur nächsten Ausschreibung

Herbst 2012

Konkrete Termine siehe Homepage [www.ffg.at/atnet](http://www.ffg.at/atnet)

**Unterlagen auf der Programm Homepage: [www.ffg.at/atnet](http://www.ffg.at/atnet)**

1. Kombiniertes Leitfadensystem für Antragsteller (inkl. Ausschließungsgründe)
2. Förderansuchen Teil A (inkl. Checkliste)
3. Förderansuchen Teil B (ein Tabellenblatt pro Partner)
4. Evaluierungsbogen für das Bewertungsgremium
5. Sonderrichtlinien (= Vertragsbestandteil ist Phase 3)
6. Folder „austrian electronic network“
7. Evaluierungshandbuch
8. Präsentationen vom heutigen Informationstag
9. **<https://ecall.ffg.at/>**



## Zusammenfassung der Ziele

1. Qualitative und innovative Dienste und Anwendungen ermöglichen und beschleunigen
2. Innovative Verwertung von Forschungsergebnissen unterstützen
3. Qualitativen, innovativen, preiswerten und verfügbaren Zugang zur **Breitbandinfrastruktur** fördern
4. Nutzung, Durchdringung und digitale Integration der Gesellschaft erhöhen
5. Beitrag zur Anhebung der **Innovation im Breitband-Bereich** und des technologischen Niveaus leisten
6. Volkswirtschaftliche Impulse setzen

**austrian electronic network**

**Programmverantwortung**

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und  
Technologie  
Abteilung V/Infra 7 - Informationsgesellschaft  
Ghegastraße 1, 1030 Wien,  
Ing. Mag. Alfred Ruzicka  
+43 (0) 1 797 31 Durchwahl 4700

**Programmmanagement**

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft  
(FFG)  
Bereich Thematische Programme  
Sensengasse 1, 1090 Wien  
DI Jan-Martin Freese  
Telefon: +43 (0) 577 55 Durchwahl 50 21  
Fax: +43 (0) 577 55 Durchwahl 95 021  
E-Mail: [jan.freese@ffg.at](mailto:jan.freese@ffg.at)

## Back-up: Innovative Zugangstechnologien

Lösungen die die stärkere Nutzung von Breitband auf allen Ebenen erleichtern sollen. Insbesondere die Lösung der Probleme der Interoperabilität und des verbesserten und vereinfachten Zugangs über verschiedene Plattformen.

Ziel ist die Stimulierung des Breitbandinfrastrukturausbaus und die Beschleunigung der Schaffung von qualitativen, innovativen, preiswerten und verfügbaren Zugängen über verschiedenste Plattformen.

## **Back-up: Elektronische Behördendienste E-Government**

Elektronische Dienstleistungen, die von öffentlichen Verwaltungen aller Ebenen (örtlich, regional und national) erbracht werden, Dienste die eine stärkere Beteiligung der Bürger am demokratischen Prozess erleichtern oder die auf eine Umstellung von Behördendiensten abzielen. Diese Dienste müssen in die Gesamtstrategie Österreichs passen und haben dazu insbesondere die e-Government Gütesiegel Kriterien zu erfüllen. Ziel ist der Aufbau von breitbandigen Netzen für nahtlose und nicht ausgrenzende elektronische Behördendienste, die eine einfache und wirksame Interaktion zwischen Verwaltungen, Bürgern, Sozialpartnern, Nichtregierungsorganisationen, Unternehmen, Anbietern und sonstigen öffentlichen Einrichtungen ermöglichen.

## **Back-up: Elektronische Gesundheitsdienste E-Health**

Elektronische Dienstleistungen für die Gesundheitsfürsorge und die bessere Vorbeugung gegen Krankheiten, Dienste zur Verbesserung der Zugänglichkeit, Qualität und Kosteneffizienz der Gesundheitsfürsorge, die sowohl die Patientenmobilität als auch den demografischen Veränderungen Rechnung tragen und die Fortschritte der Medizin und den Informations- und Kommunikationstechnologien nutzbar machen. Ziel ist der Aufbau von breitbandigen Netzen für eine bessere Gesundheitsfürsorge für mobile Bürger, Ausbau der paramedizinischen Unterstützung, Online Gesundheitsfürsorgesysteme, Telemedizin und Hauspflegedienste sowie die Förderung der Nutzung elektronischer Gesundheitskarten für einen besseren Zugang zu Diensten, medizinischen Notfalldaten und persönliche Daten der Patienten.

## **Back-up: Digitale Integration E-Inclusion**

Bereitstellung von Netzen, Diensten und Lösungen zur Überwindung der digitalen Kluft und zur Stärkung des Gesellschaftsmodells, in dessen Mittelpunkt Menschen und Bürger stehen. Beiträge zur Überwindung von sozioökonomischen, physischen, geografischen, Bildungs-, Alters-, Sprach-, Kultur-, und Geschlechterschranken; Vermeidung neuer Formen der digitalen Ausgrenzung.

Ziel ist die Bereitstellung von elektronischen Netzen und Diensten, die den besonderen Bedürfnissen benachteiligter Gruppen und Gebieten entsprechen, sowie die Förderung der selbständigen Lebensführung und der Einbeziehung aller Bevölkerungsgruppen in die breitbandige Nutzung des Internets.

## **Back-up: Elektronisches Lernen E-Learning**

Nutzung breitbandiger, multimedialer Technologien zur Verbesserung der Lernqualität durch den leichteren Zugang zu Lernressourcen und –diensten und die Bereitstellung kooperativer, interaktiver und entfernungsunabhängiger Lernumgebungen.

Ziel ist die Schaffung und Unterstützung von Netzen und Diensten im öffentlichen Interesse zur Ermöglichung eines Rahmens für das elektronische Lernen und die systematische Unterstützung der Lernenden sowie der für die Lernprozesse Verantwortlichen, Einbindung der IKT in die Aus- und Weiterbildungssysteme auf der Grundlage moderner breitbandiger Kommunikationsinfrastrukturen, Einrichtung von Systemen, in deren Mittelpunkt der Lernende steht und die auf soliden Grundlagen beruhen, wobei der Schwerpunkt auf der Qualität, Zugang und Öffnung der Systeme liegt. Insbesondere eine bessere Verbindung zwischen Forschung, Erziehung und Ausbildung wird angestrebt.

## **Back-up: Elektronische Dienste zur Erhöhung der Verkehrssicherheit**

Nutzung breitbandiger Technologien zur Förderung der Umsetzung von qualitativen Verkehrssystemen, die den Schutz aller am Verkehr teilnehmenden Personen und Sachwerten begünstigen und die eine Steigerung der Effizienz modaler und multimodaler Transportaufgaben herbeiführen.

Ziel ist die Unterstützung des Ausbaus der Kommunikationsinfrastruktur, womit multimodale sicherheitsrelevante Informationen und Daten effizient genutzt werden können, die Einführung von Lösungen zur Verknüpfung der Verkehrsnetze im Sinne einer intermodalen Mobilität, die Information und Unterstützung der am Verkehr teilnehmenden Personen zur Erhöhung der Effizienz der Verkehrssysteme.



## Back-up: Vertrauen und Sicherheit

Lösungen die zur Erhöhung des Vertrauens in die Informations- und Kommunikationstechnologien und die vernetzte Wirtschaft beitragen, indem sie für die Bürger und Unternehmen mehr Sicherheit und Nutzen erbringen, die Risiken durch Ressourcen- und Datenmissbrauch über moderne, breitbandige Informations- und Kommunikationstechnologiesysteme mindern, um so die Hemmnisse auszuräumen, die ihrer vollwertigen Beteiligung an der Informationsgesellschaft entgegenstehen.

Ziel ist die Einführung von kompatiblen Systemen, die bessere Garantien für die Sicherheit, die Echtheit, die Vertraulichkeit und den Datenschutz in der Kommunikation und bei Transaktionen bieten, sowie von Lösungen, die der Sicherheitsverwaltung im Internet oder der Herausbildung einer Sicherheitskultur dienen. Interoperable Lösungen auf der Grundlage offener Schnittstellen und Standards sollen besonders der umfassenden Interaktion und der Mobilität zugute kommen.

## **Back-up: Unterstützungsdienste für KMU**

Netze und Dienste, die den KMU die vollwertige Beteiligung an der vernetzten Wirtschaft erleichtern, vor allem in Bezug auf die Interaktion mit ihrem geschäftlichen Umfeld (Beteiligte, Dienste, neue Arbeitsweisen, rechtliche Rahmenbedingungen usw.) und die die innovative Verwertung von Forschungsergebnissen ermöglichen.

Ziele sind die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der KMU durch die Errichtung von breitbandigen Netzen und Diensten im öffentlichen Interesse und die Erleichterung des Zugangs zu diesen Netzen und Diensten durch KMU oder KMU Netze, einschließlich des Zugangs zu Behördendiensten. Zugang zu auf den KMU Sektor zugeschnittenen Lösungen für den elektronischen Geschäftsverkehr, Zugänglichkeit und Nutzung neuer Geschäfts- und Handelsformen von denen KMU aufgrund ihrer Größe sonst ausgeschlossen wären.

## **Back-up: Sonstige Themen zur Erhöhung der Nutzung von Breitbandanwendungen**

Lösungen die eine stärkere Nutzung von Breitbanddiensten und -anwendungen auf allen Ebenen erleichtern sollen. Insbesondere Lösungen in derzeit noch nicht bekannten oder ausreichend beschriebenen Bereichen oder Querschnittsanwendungen zur Steigerung der Effizienz.

Ziel ist die Einführung von neuen und innovativen Diensten und Anwendungen, die sich keiner im Programm angeführten Themen 1 bis 8 zuordnen lassen, jedoch die Ziele des Programms unterstützen.

**austrian electronic network**

**Programmverantwortung**

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und  
Technologie  
Abteilung V/Infra 7 - Informationsgesellschaft  
Ghegastraße 1, 1030 Wien,  
Ing. Mag. Alfred Ruzicka  
+43 (0) 1 797 31 Durchwahl 4700

**Programmmanagement**

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft  
(FFG)  
Bereich Thematische Programme  
Sensengasse 1, 1090 Wien  
DI Jan-Martin Freese  
Telefon: +43 (0) 577 55 Durchwahl 50 21  
Fax: +43 (0) 577 55 Durchwahl 95 021  
E-Mail: [jan.freese@ffg.at](mailto:jan.freese@ffg.at)